



ENEERS

HAUCHDÜNN UND HOCHEFFIZIENT: VENEERS BRINGEN ZÄHNE ZUM STRAHLEN

Als Veneers werden Verblendschienen aus Keramik bezeichnet, die nur so dünn sind wie eine Kontaktlinse und auf den Zahn aufgeklebt werden. Sie eignen sich sehr gut, um stark verfärbte Zähne, Zähne mit un schönen Schmelzdefekten oder Zähne mit leichten Fehlstellungen kosmetisch zu korrigieren. Einmal aufgeklebt halten sie allen Kaubelastungen stand und sind fest mit dem Zahn verbunden. Der Vorteil von Veneers: Die Zähne werden nicht nur heller, auch die Form und Stellung eines oder mehrerer Zähne lassen sich damit elegant optimieren. Und Veneers fallen nicht auf, die Zähne sehen einfach frischer, leuchtender und perfekter aus. Und es sind immer noch die eigenen!

PRÄZISIONSARBEIT, DIE VIEL FINGERSPITZENGEFÜHL VERLANGT

Bei einer Form- und Farbkorrektur durch Veneers arbeitet der Zahnarzt minimal-invasiv. Das bedeutet: Die Zahnhartsubstanz wird so weit wie möglich geschont und nur ein Teil der äußeren Schmelzschicht abgetragen. Denn die eigenen Zähne sollen erhalten bleiben! Die Versorgung mit Veneers gilt als hohe Schule der Zahnmedizin.

Das Beschleifen der Zähne und die Anfertigung der Keramikschalen erfordern ein besonders feinfühliges und exaktes Arbeiten vom Zahnarzt und Zahntechniker. Sanft und schonend werden die Zähne beschliffen, bevor der Zahnarzt einen Abdruck für die Veneerschalen nimmt und gemeinsam mit dem Patienten die ideale Farbe bestimmt. Abdruck und Farbauswahl sind wichtige Informationen für das Dentallabor, das die Keramikschale modelliert. Schließlich sollen die Veneers sich nahtlos und perfekt einfügen und für ein sichtbares Plus an Strahlen und Perfektion sorgen.

ANPASSUNG UND DAS EINSETZEN VON VENEERS: DAS MACHT DER ZAHNARZT

Das schonende Beschleifen der Zähne, der Abdruck und die Farbauswahl, das sind die ersten Stufen in der Veneer-Therapie. Da die Anfertigung der hauchdünnen Keramikschalen in der Regel ein paar Tage dauert, bekommen Patienten während dieser Zeit ein Kunststoffprovisorium. Das wird vorsichtig abgelöst, sobald die Veneers fertig sind. Der Zahnarzt bereitet die betroffenen Zähne vor und klebt die dünnen Schalen auf. Gegebenenfalls müssen die Veneers noch leicht angeschliffen werden. Dann folgt eine letzte Politur – und fertig ist die Behandlung. Belohnt werden Patienten mit einem deutlich strahlenderen und perfekten Lächeln. Wie bei jeder Form des Zahnersatzes ist auch bei Veneers eine besonders gute Mundhygiene sehr wichtig.

KRONEN

RETTUNG FÜR ERKRANKTE ZÄHNE

Auch wenn Kronen zum Zahnersatz gehören: Streng genommen ersetzen sie keinen Zahn, sondern bauen einen noch fest verwurzelten, aber stark geschädigten Zahn wieder auf. Meistens ist das nach einer Karies der Fall, die den Zahn so weit angegriffen hat, dass eine Füllung nicht mehr möglich bzw. ausreichend ist, oder wenn Teile des Zahnes durch einen Unfall verloren gegangen sind.

VERBLENDKRONE

Kronen wirken optisch schöner, wenn sie mit Keramik oder Kunststoff verblendet sind. Dabei wird entweder der komplette Metallkern ummantelt oder nur der nach außen sichtbare Teil mit einer entsprechenden Schicht des zahnfarbenen Materials versehen. Kunststoff und Keramik besitzen unterschiedliche Materialeigenschaften und ästhetische Qualitäten. Welches Material für den Patienten optimal geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab, die der Zahnarzt am besten abwägen kann und mit dem Patienten bespricht.



NATÜRLICH WEISS: DIE VOLLKERAMIKKRONE

Die ästhetisch ansprechendste Lösung für eine Kronenversorgung ist die Vollkeramikkrone, denn Keramik lässt sich in Farbe und Form ideal den restlichen Zähnen anpassen. Vollkeramikronen sehen einem natürlichen Zahn zum Verwechseln ähnlich und können selbst vom Fachmann oft nur schwer als künstlicher Zahn erkannt werden. Damit sind sie vor allem für den Einsatz im Frontzahnbereich bestens geeignet.

SONDERFORM AUS KERAMIK: DIE GALVANO-KRONE

Die Galvano-Krone besteht aus einem Käppchen aus Gold, das den vorbereiteten Zahn wie eine zweite Haut umschließt und anschließend keramisch verblendet wird. Die Goldschicht ist dabei so dünn gearbeitet, dass die Keramik sehr natürlich geschichtet werden kann. Das Käppchen verschafft zusätzliche Stabilität.

WENN DER ZAHN NOCH IN TEILEN ERHALTEN IST: DIE TEILKRONE

Ist der Defekt im Zahn zu groß für eine Füllung, gleichzeitig aber noch nicht so ausgedehnt, dass eine komplette Überkronung notwendig ist, versorgt der Zahnarzt den Zahn in der Regel mit einer Teilkrone. Dabei werden nur Teile des Zahnes überkront. Die fertige Teilkrone ersetzt die erkrankte Substanz des Zahnes und rekonstruiert die komplette Kaufläche. Als Material kommen Gold oder andere Metalle, und auch Keramik zum Einsatz.

HOCHÄSTHETISCHE FÜLLUNGEN

UNSICHTBAR UND LANGLEBIG: KOMPOSIT

Komposit ist ein langlebiges, zahnfarbenes Füllungsmaterial, das direkt in das Loch im Zahn, die Kavität, eingebracht wird. Es besteht aus einem mit Keramikpartikeln verstärkten Kunststoff, ist sehr stabil und hält Kaubelastungen gut und lange stand. Eingesetzt wird Komposit vor allem bei vorderen Zähnen. Viele Patienten möchten jedoch auch im Seitenzahnbereich eine zahnfarbene Lösung als ästhetische Alternative zu Amalgam. Möglich ist das, wenn noch ausreichend Zahnschichtsubstanz vorhanden ist, um das Komposit zu befestigen, und die Karies nicht zu weit unter das Zahnfleisch reicht. Das Komposit wird mittels einer speziellen Klebtechnik in klein portionierten Schichten in den Zahn eingebracht (dentin-adhäsive Mehrschichttechnik). So wird sichergestellt, dass die Füllung bei ihrer Aushärtung durch Licht nur minimal schrumpft. Natürlich sind eine optimale Mundhygiene und eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung wichtige Voraussetzungen für die Lebensdauer des zahnfarbenen Füllungsmaterials.

SCHICHTTECHNIK NACH Dr. Lorenzo Vanini

In der Zahnmedizin setzt Dr. Lorenzo Vanini ästhetische Maßstäbe. Wer dessen Kurse zur „Anatomischen Schichttechnik“ besucht, möchte mit Kompositrekonstruktionen auf einfache Weise verlorengegangene Zahnstrukturen anatomisch wiederherstellen. Hierbei ist es nicht allein der Kreativität des Behandlers überlassen, ob die Arbeit zum „Meisterwerk“ wird oder nicht.

Vanini betrachtet die „Fünf Dimensionen der Zahnfarbe“ (Abb. 1). Durch eine Analyse der Nachbarzähne können die Basisfarbe, der Leuchtwert, die Charakterisierungen, die Intensität und die Opaleszenzen exakt bestimmt werden. Nach der systematischen Beurteilung der Zahnfarbe wird die natürliche Farbsättigung durch eine spezielle Schichtung imitiert. Für das gewünschte Ergebnis stellt der Behandler einen dreidimensionalen Farbverlauf her: von zervikal nach inzisal und gleichzeitig von oral nach vestibulär. Die Nachahmung des funktionell bedingten Abrasionsmusters trägt ebenfalls zur natürlichen Wirkung der Restauration bei. Nach Vanini ist das Schichten der Dentin-, Intensiv-, Opaleszenz- und Schmelzmassen standardisiert, das schafft die erforderliche Effizienz.